

den- und Kriegsangehörige des Regiments bezüglich eingeladen sind. Meldungen nimmt Kamerad W. Siebold, Stuttgart, Schwabstr. 122 p. entgegen.

Donau-Kanal, 17. Aug. (Rhein-Neckar-Donau-Kanal.) Der Kanalfilm, der den künftigen Rhein-Neckar-Donau-Kanal veranschaulicht, findet zur Zeit ungeheuren Beifall. An vielen Orten verlangen die Zuschauer Wiederholung. Dieser prächtige Film soll hier im Saal des Konversationshauses am Montag, den 2. August vorgeführt werden. Ein Vertreter des Kanalvereins spricht während der Vorführung die erläuternden Begleitworte. Regster Besuch dieser einzigartigen Gelegenheit wird den Ausgästen wie auch der Einwohnerschaft von Stadt und Land dringend empfohlen.

Württemberg.

Reutlingen, 17. Aug. (Schneeflocken auf dem Aniech.) Der „Grenzler“ schreibt: Vorgestern nachmittag fielen auf dem Aniech richtigermaßen Schneeflocken. Das ist ein starker Kontrast zu der Wetterlage der letzten Wochen und Mitte August immerhin eine seltene Erscheinung.

Dürrenmühl, 17. Aug. (Christlicher Fieber. — Geheiter Dieb.) Die vorige Woche als verlor ein Gemeinderat 4200 Mark sind ihrem Eigentümer, einem Handwerker aus einem Nachbarort, wieder zugehört worden. Der christliche Fieber, ein Froschweiser, erhielt eine reiche Belohnung. — Der Diensthof Reihhorn von Hofen, der seinem Arbeitgeber in Mühlacker 8000 M. entwendete und flüchtig ging, ist dingfest gemacht worden.

Stuttgart, 17. Aug. (Wucherische Getreideausfälle.) Im Hinblick auf die sich häufenden Meldungen über Preissteigerungen im Getreidehandel sind die Polizeibehörden erneut mit strengsten Weisungen über das Vorgehen gegen wucherische Aufkäufer und Erzeuger sowie gegen wilde Aufkäufer versehen worden.

Fresbach, 17. Aug. (Künstlicher Regen.) Die Fresbacher Zeitung schreibt: Trotz der großen Trockenheit wurde uns heute ein Exemplar von einer Grotte vorgeführt, die in einem günstigen Sommer eine Selteneit gewesen wäre. Durch die Wirkung seines neu konstruierten, äußerst einfachen Taugensapparats hat Herr Fresbach, Galdenstraße, in seinem Hintergarten an der sogenannten Felsballe ein Wachstum hervorgerufen, das in Italien und Frankreich nicht besser sein kann, denn es gibt dort in großen Mengen, Kohl und Kraut, wie man es in diesem Jahr im ganzen Land nicht antrifft. Tomaten, 114 Stück an einem Stod, 2,15 Meter hoch und mit 5 Seitentrieben, Gurken, wovon eine 54 Zentimeter lang ist und einen Umfang von 22 Zentimeter hat.

Kirchentellinsfurt, 17. Aug. (Ein Spezialist.) Am Montag vormittag stahl ein junger Mann in einer hiesigen Wirtschaft eine Segeltuchtasche mit Inhalt in dem Augenblick, als er sich kurz bei allein saß und suchte das Weite. In Aufmerksamkeiten stahl er einem Wirt ebenfalls die Geldtasche, als er einen Augenblick allein in der Wirtschaft war. Nach am gleichen Nachmittag gelang es, den Täter in der Person des Julius Pähler aus Deutenbach festzunehmen. Auch in Reutlingen hat er einen ähnlichen Diebstahl begangen.

Kottenburg, 17. Aug. (Zum Katholikentag.) Wie die Kottenburger Zeitung hört, wird unter anderen Bischöfen auch unser Oberhirte, Dr. Paul Wilhelm von Keppeler, am Frankfurter Katholikentag teilnehmen.

Hottel, 17. Aug. (Der Bod als Gärtner.) Der 35 Jahre alte Eugen Simon, vor Kriegsausbruch in Schorndorf Bonndörfer, nach der Revolution Beamter der Landespolizei und zuletzt Hilfsbuchmann in Schramberg, war vor der Strafkammer angeklagt, als Beamter der Landespolizei in Remstheim einer Händlerin 2500 M. aus einer Tasche entwendet zu haben. Im März 1920 hat er in Mönchingen in derselben Eigenschaft zwei Treibriemen im Wert von 1500 M. auf dem Bahnhof in Mönchingen gestohlen und an den damaligen Wirt zum hiesigen Grunde in Göttingen um 750 M. verkauft. Diese Treibriemen waren nicht lange vorher der Militärbehörde in Mönchingen gestohlen worden, worüber der Angeklagte selbst eine Anzeige gegen einen unbekannten Täter erstattet hatte. — Im April 1920 wurde er als Hilfsbuchmann in Schramberg bei einer Durchsuchung noch gestohlenen Uhren in der Wohnung der Fabrikarbeiterfamilie Rieger aufgegriffen. Hierbei wurden nach Angabe der Familie Rieger 5500 M. gestohlen. Der Verdacht lenkte sich allmählich auf den Angeklagten. Wegen

der Fälle in Remstheim und Schramberg erfolgte wegen ungenügender Beweise Freisprechung. Wegen der Unterschlagung der Treibriemen wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurteilt.

Omünd, 17. Aug. (Im goldenen Kranz.) Am letzten Sonntag feierte Fabrikant F. J. Kraus und dessen Frau Adelheid geb. Köll goldene Hochzeit. Der Jubilar, geistig und körperlich noch rüstig, die Jubilarin dagegen etwas kränklich, wurden im eigenen Heim von Briesterhand getraut, wobei sie das vor 50 Jahren gegebene Ehegelübde erneuerten. Der Bischof sandte ein Glückwunschschreiben, Oberbürgermeister Wähler überbrachte im Namen der Stadt persönlich die Glückwünsche.

Reidensheim, 17. Aug. (Nichts ist mehr sicher.) In den Neubauten der Volkshochschule wurden verschiedene Diebstähle verübt und verschiedene Handwerkermeister arg geschädigt.

Mühlacker, 17. Aug. (Hagelschaden.) Die Hagelschäden haben in den letzten Wochen einen solchen Umfang angenommen, daß die Zentralleitung für Wohltätigkeit in Stuttgart nicht in der Lage ist, in den einzelnen Gemeinden für Unwettergeschädigte jezt Stellung zu nehmen. Es wird abgewartet werden müssen, was der Staat für die Geschädigten tun wird und welche Mittel der Zentralleitung für Wohltätigkeit für diesen Zweck noch zuzuführen werden, um feststellen zu können, für welche Schäden von der Zentralleitung noch ein Beitrag zu bewilligen sein wird. Für die Hagelschädigten des Bezirks ist eine Sammlung eingeleitet worden.

Münchingen, 17. Aug. (Brand.) Am Feste Maria Dornmehl am Abend 9 Uhr brach im Oekonomiegeldäude der Adlerswirtschaft Feuer aus. In wenigen Minuten stand das Gebäude, in dem außer Frucht auch Brennholz und Kohlen gelagert wurden lichterloh in Flammen, sodas anfangs auch die Nachbarhäuser ernstlich bedroht waren. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer auf seinem Heerd beschränkt werden konnte. Ein Glück war es, daß Windstille herrschte und daß es den ganzen Tag geregnet hatte. Die Entschädigungslage ist bis jezt nicht bekannt.

Niedlingen, 17. Aug. (Im Kampf gegen den Wucher.) In einem Aufruf schreibt das Oberamt: Die Behörden sind, soweit sie auf die Preisentwicklung überhaupt einwirken können, nicht gesonnen, die Dinge treiben zu lassen, bis die Lage unentwärtbar geworden ist. Die schwerste Gefahr droht von Seiten der ungelassenen und wilden Händler und von Seiten der Schieber, soweit diese jezt schon für die unentbehrlichen Lebensmittel das Doppelte, Dreifache und noch mehr der vorjährigen Preise bieten und bezahlen. Das Oberamt richtet daher an die gesamte redtlich denkende Bevölkerung die dringende Bitte um Unterstützung im Kampf gegen jede verbrecherische Preisvermehrung. Niemand hat ein Recht zum Schwindelei und zu Unzufriedenheit über hohe Preise, wer nicht auch den Rat findet, den Polizeicommissionen und dem Oberamt rüchdtlose Anzeige zu erstatten, wo immer Preise verlangt und bezahlt werden, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen als unerbittlich hoch, also als wucherisch, erscheinen. Die Landwirte sind ausdrücklich angewiesen, die Namen von Angelegenen nicht aufzuführen. Die Landwirte selbst möchten das Oberamt in ihrem eigenen Interesse ersuchen, die Verhinderung zu verhindern und für ihre Erzeugnisse mit Rücksicht auf das allgemeine Volkswohl keine Preise zu fordern oder sich von gewissenlosen Händlern bezahlen zu lassen, die sie selbst vor der Allgemeinheit und in ihrem Gewissen als Wucherer empfinden und anerkennen müßten.

Zwickalten, 17. Aug. (Lebensmilde.) Der seit 8 Jahren in der Wilmener Mühle bedienstete 48 Jahre alte Anoch Strauß hat sich in Abwesenheit seiner Dienstherrschaft entfernt. Er wurde im Verfehl erköngt aufgefunden. Die Gründe für den Selbstmord sind unbekannt.

Langheim, 17. Aug. (Muskeltreibeit.) Die Mordbeile schloß. Bei dem in Lustnau hantehabten Muskeß hat die Muskeltreibeit des ersten Rang mit 96 Punkten trotz größter Konkurrenz aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz erhalten. — Sämtliche in der Mordbeile beteiligten Personen sind, da die Voruntersuchung abgeschlossen ist, nach Ulm abgeführt worden.

Rabensburg, 17. Aug. (Vermist.) Seit 14. Juli wird die am 5. Juni 1900 in Großschönach geborene Dienstmagd Hedwig Hauser, die zuletzt bei dem Bauern Otto Knepper in Rood in Stellung war, vermist.

Balmer, 17. Aug. (Verbraucher und Erzeuger.) Bei einer großen Volksversammlung über die Teuerung wurde die Gründung einer örtlichen Vereinigung der Verbraucher und Erzeuger angeregt. Damit hofft man bei einzelnen Lebensmittel eine übertriebene Preissteigerung dämpfen zu können.

Wangen, 17. Aug. (Müchverbilligung.) Die große Müchverbilligung im Bezirk Wangen ist nun fast geseht. Auf Grund der angelegten Berechnungen dürfte die Einwohnerschaft der Stadt Wangen zu ihrem weitestgehenden Teil den Vorauspreis von etwa 1,60 M. pro Liter genießen.

Rangenargen, 17. Aug. (Brand auf der Dampfbohrmaschine.) Das Boothäuschen auf dem Landungsplatz in Rangenargen geriet am hellen Nachmittage in Brand. Es gelang mit großer Mühe, den Brandherd einzudämmen und das Häuschen vor völliger Vernichtung zu retten. Der Fußboden, sowie das über dem Wasserpiegel verstreute Gehöll, auf dem das Häuschen und der Steg aufgehaut ist, mußten herausgerissen werden, da die Balken durch das Feuer vollständig verkohlt waren. Die Ursache ist unbekannt. Da das Feuer im Fußboden des Häuschens zur Entzündung kam, ist anzunehmen, daß eine unvorsichtige Zigarette oder Zigarette oder ein Rändholz den Weg dazu gab.

Friedrichshafen, 17. Aug. (11 Stunden in Seenot.) Eine aufregende Fahrt haben wie das „Seeblick“ berichtet, die Schweizer Dertzen hinter sich. Auf der Delfahrt nach Kreuzlingen wurden sie in ihren drei Zollen, die so ziemlich gleiche Fahrt hielten, abends 1/2 9 Uhr mitten im See zwischen Romschorn und Munsell von einem Gewittersturm überfallen. Zwei Boote kenterten, während das dritte mit dem Vorkap noch Kurs auf Rangenargen nehmen konnte und dort gegen 10 Uhr abends landete. Leider war es diesem Boot nicht möglich, an die beiden Schiffbrüchigen heranzufahren, und sie in bergen. Es mußte sie ihrem Schicksal überlassen. Noch während dem Seegang und einem um Mitternacht nochmal auftretenden Gewittersturm trieb eines der Boote um 1/2 4 Uhr früh im Eristlich an Land und um 1/2 8 Uhr morgens kam dort das zweite Boot an Land geschwemmt. Es befand sich in 11 Stunden in schwerer Seenot bei Sturm, Regen und Gewitter. Die Insassen beider Boote, zwei kräftige Schweizer, überstanden glücklich die Fahrt, kamen aber in vollständig erschöpftem Zustand an Land. Nach dem Unfall hatten sie sich auf den in den Wellen schwimmenden Leuten festgebunden und sich dadurch gerettet. Obwohl die Unfallstelle beider Boote nicht weit auseinander lag, hatten die beiden Dertzen kein Lebenszeichen mehr voneinander wahrgenommen und sich gegenseitig auch schon aufgegeben. Groß war dann die Erntaunen, als sie sich, nur in etwa 100 Meter Entfernung voneinander an Land begrüßen konnten.

Baden.

Aus Baden, 17. Aug. (Einschränkung des Fremdenverkehrs.) Der Fremdenverkehr in Südbaden, besonders in Schwarzwald hat in der letzten Zeit außerordentlich zugenommen. Im Hinblick auf die neuerdings verschärfte Teuerung kann auf eine gewisse Beschränkung des Fremdenverkehrs nicht verzichtet werden. Es wurde deshalb eine scharfe Nachprüfung der Pässe angeordnet. Ausländer ohne gültige Reisevisa haben sofortige Rückzahlung, Bestrafung, Entziehung des bisherigen Einreisepaßes etc. Ausweisung zu gewärtigen. Die Gasthausbesitzer werden in ihrem eigenen Interesse an dem, auf die Einhaltung der Pässe und Fremdenpolizeivorschriften durch ihre ausländischen Gäste hinzuwirken.

Vermischtes.

Der innere Zusammenhang der süddeutschen Wasserstraßenprojekte. Noch immer wird in gewissen Kreisen eine egoistischen und partikularistischen Auffassung über die Bedeutung der Wasserstraßen geäußert. Man glaubt in Baden, daß die nichtbayerischen Projekte den eigenen Abbruch über und sucht sie totzuschweigen. Man glaubt umgekehrt man mache auch von den bayerischen Wasserstraßenprojekten, daß sie nur als Konkurrenzprojekte des süddeutschen Projekts angesehen werden könnten. Nun hat der Ministerialdirektor Dr. Ing. Schumder bei der Tagung des Zentralvereins für deutsche Binnenverkehr in München in einem Vortrag über „die Zukunft der deutschen Wasserstraßen“ auch zu dieser Frage Stellung genommen und folgendes ausgeführt: „In gewisser Beziehung kann man die ganzen jezt in Angriff genommenen süddeutschen Wasserstraßen als eine einzige, zusammenhängende

Siegende Liebe.

Zeitroman aus dem Osten von D. Elfer.

19. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Jezt konzentrierte sich jedoch das Feuer mehrerer Batterien auf das unglückliche Dorf. Hier und da schlugen die Flammen empor, und binnen kurzem war das Dorf ein einziges Flammenmeer, aus dem der brennende Kirchturm wie eine riesige Fackel emporragte. Die Einwohner flohen schreiend, jammernd in den nahen Wald. Viele von ihnen fielen den russischen Granaten und Schrapnell zum Opfer; Kinder, Kranke und Greise, die sich nicht rasch genug retten konnten, verbrannten in den zusammenstürzenden Häusern.

„Wir müssen das Dorf räumen,“ sagte Oberst Winter und entsandte Hasso und den Ordnungsoffizier mit den entsprechenden Befehlen an die Kompagnien.

Nach und nach lösten sich diese aus der Stellung und zogen sich um das brennende Dorf zurück, während die deutschen Geschüge, die eine neue Position gewonnen hatten, den Kampf mit den russischen Batterien von neuem aufnahmen und die Verfolgung der feindlichen Infanterie hemmten.

Nachdem Hasso den Befehl überbracht hatte, wollte er auf dem kürzesten Wege zu seinem Kameraden zurückkehren, der vorausgeritten war. Er sprengte die Dorfstraße hinunter. Rings um ihn brachen die brennenden Häuser tragend zusammen, Funkenregen umsprühte ihn; dicke Rauchwolken quollen empor und wurden durch den Wind fortgetrieben. Das Dach der Kirche brannte lichterloh und erhellte mit rötlicher Mut die Nacht. Mit furchbarem Krachen und Pörseln stürzte der Turm in sich zusammen.

Erstreckt bäumte sich Hassos Pferd empor. Er zwang es zur Ruhe. Dann schaute er nach dem Rektorshaufe um, in dem er so freundliche Aufnahme gefunden hatte. Noch stand das Haus unterseht da. Doch im nächsten Augenblick sah er eine Granate in das Dach, das krechend um klitternd zusammenbrach.

Und dann öffnete sich die Tür und zwei Gestalten eilten in das Freie. Hasso erkannte Käte und ihren Vater. Er sprang aus dem Sattel und eilte ihnen entgegen. „Um des Himmels willen — Sie noch hier?“ rief er. Des Rektors Antlitz war blaß, aber von einer erhabenen Ruhe. Käte klammerte sich angstvoll an seinen Arm.

„Ich wollte den Platz, der mir zum Schutze anvertraut war, nicht verlassen,“ entgegnete der Rektor mit bebender Stimme. „Hier wie anderswo stehen wir in Gottes Hand!“

„Hier können Sie nicht bleiben,“ sagte Hasso rasch. „Das Dorf ist ein brennender Trümmerhaufen — selbst die Kirche brennt und da — sehen Sie — auch aus dem Dach Ihres Hauses schlagen jezt die Flammen!“

„Gott sei es gelaggt — dreißig Jahre hat mir und den Meinen dieses Haus Schutz und Schirm gegeben.“

„Kommen Sie! Ich führe Sie aus dem Dorfe. In Szanale sind Sie sicher.“

Wildes Geschrei ertönte. Schüsse krachten. Geschosse pfliffen ihnen um die Ohren. Der Rektor suchte zusammen, ein Geschoh hat ihm den Arm durchschlagen. Er wankte und wäre niedergefallen, wenn ihn Hasso nicht gefaßt hätte.

„Vater! Vater!“ rief Käte jammernd und umschlang ihn. „Ich sterbe mit dir.“

„Ginge russische Soldaten erschienen in der Dorfstraße. Sie suchten, als sie die kleine Gruppe sahen, dann wollten sie sich auf den deutschen Offizier stürzen. Hasso zog den Revolver und schoß zwei der Angreifer nieder. Die andern wichen jezt zurück.“

„Kommen Sie rasch — jenseits des Dorfes treffen wir die Anzeigen — dann sind wir gerettet,“ sagte Hasso und wollte Käte mit sich fortziehen.

Von Blutverlust erschöpft, sank der Rektor in die Knie.

„Ich kann nicht fort,“ stöhnte er. „Läßt mich hier sterben...“

Bewußtlos sank er zu Boden. Mit einem Schrei des Entsetzens warf Käte über ihn.

Da — Geirappel von galoppierenden Pferdchulen! Schmetternde Signale! Schüsse! Hurrause! Die Dorfstraße hinauf stürmte eine Abteilung Manen und warf sich auf die Russen.

Ein kurzer Kampf — ein wildes Handgemenge — Getümmelgeschrei — Krachen und Stöhnen — Flüchen und Schreien — dann stoben die Russen davon.

Hasso hatte den bewußtlosen Rektor auf die Schwelle seines Hauses niedergelegt. Käte kniete neben ihm nieder, seinen Kopf in den Armen haltend.

„Was soll geschehen, Käte?“ fragte Hasso. „Hier können Sie nicht bleiben.“

„Mit tränenerfüllten Augen schaute Käte zu ihm auf. „Ich bleibe bei meinem Vater,“ sprach sie mit bebender Stimme.“

„Ich kann Sie nicht verlassen, Käte!“

„Gehen Sie, folgen Sie Ihrer Pflicht, Hasso. Und wird Gott beschützen.“

Das Signal zum Sammeln ertönte. Hasso konnte nicht länger bleiben. Sein Kommandeur erwartete ihn. Er blinnte sich ratlos um. Sollte er Käte ohne Schutz und Hilfe in dieser furchtbaren Nacht allein lassen?

Die Manen kamen von der Verfolgung der Russen zurück. Diese schienen den Angriff auf das Dorf aufzugeben zu haben, auch der Donner der Geschüge war verstummt, nur ab und zu tollte dumpf ein Schuß durch die dunkle Nacht.

„Hallo, Kamerad!“ rief ein Mannesoffizier Hasso zu. „Was machen Sie noch hier? Das Dorf ist aufgegeben — vorläufig sind die Russen zurückgeworfen, aber sie können jede Minute wiederkommen.“

(Fortsetzung folgt.)

gebete betrachten. Die... die ganze durchfloßen... die Kreis Schwabe... Erhellung... aber nur, wenn... Wege vom Rhein... Donau-Rhein-Kanal... hat auch Bayern... nicht in Hochingen... bei ihm durchgeführt... so ist die Lücke... als einer der Wä... höhererhennendes bezeich... der Deutschlands Grenz... in der Wasserstra... er berufen, die ein... haben zu beurteilen ist... nur, daß... sich über... Vertrag selbst gehalten... die nächste Cyanflug... Marine, und Luftfl... erhalten für die Ueberf... ministerium erworbene... abzuhandeln worden ist und... stehenden Schiffe... sich zur vollständigen A... haben wollen aber in den... mit dem Schiff unterne... auf dem neu erri... erfordern versuchen, wobei... kurze Zeit darauf dürft... werden, bevor sie... Man glaubt, dies an... Die Dertzen des Ocean... schwanen, soll ab... für die Aufnahme d... ein gewaltiger Sch... bestimmten Staaten we... zu tun, so daß die drab... nicht nur eine begrenzt... verbindungen n... soll auch einget... gemacht werden. Auch... das dann sein... mir über den Kontinen... des Meeres. Die amerika... hauptsächlich an... Errichtung von Kultur... die einflussreiche Selbstm... der Selbstmorde... der Reiches mit Vorlieb... befindet sich auf dem... zu dem eine 60... führt. Auf dem Plateau... feldung, den sogenan... über hundert Meter hohe... in Lebensgröße“ bringt... in die Erde machen wo... der Stelle, die von ein... besonders geschaffen sein... Summe von Tausend... Stadium der Reife getret... von schließliche Tobedä... (nach der schwarzen We... die Eltern darauf hinzu... Hasso dieser Giftbeeren... einen Waldern vorfinden.

Zur Kin... Wortteil...

in der Wiege wie in stille... im unmittelbaren Gräu... auf dem Kindesaltlich un... hochst wird andächtigt, w... ist.

Der der wohlhabenden W... ihres Kindes ihr edl... sie lehre, daß sie dabei an... hoher Kinderarzt.

Im ersten Kindesalter un... Jahren. Wer nicht geb... nach dem Sinn gebodet.

Jedes Kind trägt in fet... schriel, ardrischen von G... die Liebe zu lesen sind fl... hat die Anlage zur... so heißt es: des Weibes... aus dem Taufbüchlein

Zur Kin... Wortteil...

in der Wiege wie in stille... im unmittelbaren Gräu... auf dem Kindesaltlich un... hochst wird andächtigt, w... ist.

Der der wohlhabenden W... ihres Kindes ihr edl... sie lehre, daß sie dabei an... hoher Kinderarzt.

Im ersten Kindesalter un... Jahren. Wer nicht geb... nach dem Sinn gebodet.

Jedes Kind trägt in fet... schriel, ardrischen von G... die Liebe zu lesen sind fl... hat die Anlage zur... so heißt es: des Weibes... aus dem Taufbüchlein

Handel un...

Basler-Aurke. Durch die Überlassung der Re... 2500 ca. Schweiz 12... 84 ca. Ital... 1900.

Schwab, 18. Aug. (D... Die hiesige Gemeinde... übernahm die Wärt... 608 Re... 60 Bektm. Forstent... in 18 Kosen. Es w... 243-271 Bros. und... Kaufpreise Käufer war...

Reueste...

Freiburg, 17. Aug. Z... Hertenbach ist hier... Berlin, 17. Aug. Dem... Hauptort heute einli... den Sowjetrußlands 10... durch die Zustimmung de... Reichstanzler hatte... zwischen Parteiführern, ... zwischenpolitische Lage... gnommene Kabinete... unter den neuen Gesetze...

...der und (Erzeuger) ...
...der die Teuerung wurde ...
...die Verbrauch ...
...man bei einzelnen ...
...erzeugung ...
...billigung.) Die große ...
...rt Wange ist nun ...
...Berechnungen ...
...zu ihrem ...
...60 A pro ...
...auf der ...
...ungsteig in ...
...nd. Es gelang ...
...n und das ...
...Fahrbahn, ...
...auf dem ...
...berausgeriffen ...
...nig verlohnt ...
...in Fußboden ...
...nehmen, daß ...
...ein ...

...geben werden, befristet ...
...„Deutscher ...
...Zeitung“ auch ein ...
...Schaffung einer ...
...Reichs-
...kriminalpolizei, die ...
...möglichst scharfe ...
...bekämpfung des ...
...Verbrechertums ...
...bezweckt. — Wie ...
...die „Deutsche ...
...Allgemeine Zeitung ...
...erklärt, ist die ...
...Blätter-
...meldung über einen ...
...Stillstand der ...
...deutsch-amerikanischen ...
...Friedensverhandlungen ...
...unzutreffend. Seitens ...
...der Vereinigten ...
...Staaten ist eine ...
...Forderung über ...
...Abgabe eines ...
...deutschen ...
...Schuldbekenntnisses, ...
...die angeblich zu ...
...dem Stillstand der ...
...Verhandlungen ...
...geführt haben ...
...sollte, nicht ...
...erhoben worden. —
...Wie die Blätter aus ...
...Bönnich ...
...melden, haben ...
...50 ...
...Land-
...gemeinden des ...
...Reiches Sonneberg ...
...die Einstellung der ...
...Zahlungen ...
...beisilossen. Als ...
...Grund dieses ...
...Beschlusses wurde ...
...die un-
...zureichende ...
...Zuweisung von ...
...Mitteln seitens ...
...des Reichs- und ...
...die Schwierigkeiten ...
...bei Aufnahme ...
...neuer ...
...Anleihen ...
...gegeben.

...geben werden, befristet ...
...„Deutscher ...
...Zeitung“ auch ein ...
...Schaffung einer ...
...Reichs-
...kriminalpolizei, die ...
...möglichst scharfe ...
...bekämpfung des ...
...Verbrechertums ...
...bezweckt. — Wie ...
...die „Deutsche ...
...Allgemeine Zeitung ...
...erklärt, ist die ...
...Blätter-
...meldung über einen ...
...Stillstand der ...
...deutsch-amerikanischen ...
...Friedensverhandlungen ...
...unzutreffend. Seitens ...
...der Vereinigten ...
...Staaten ist eine ...
...Forderung über ...
...Abgabe eines ...
...deutschen ...
...Schuldbekenntnisses, ...
...die angeblich zu ...
...dem Stillstand der ...
...Verhandlungen ...
...geführt haben ...
...sollte, nicht ...
...erhoben worden. —
...Wie die Blätter aus ...
...Bönnich ...
...melden, haben ...
...50 ...
...Land-
...gemeinden des ...
...Reiches Sonneberg ...
...die Einstellung der ...
...Zahlungen ...
...beisilossen. Als ...
...Grund dieses ...
...Beschlusses wurde ...
...die un-
...zureichende ...
...Zuweisung von ...
...Mitteln seitens ...
...des Reichs- und ...
...die Schwierigkeiten ...
...bei Aufnahme ...
...neuer ...
...Anleihen ...
...gegeben.

...werde und nicht etwa ...
...von einem ...
...Unterkollegium, daß ...
...wiederum ...
...vom ...
...Bündnis damit ...
...beauftragt worden ...
...sei.

Eröffnung der internationalen Konferenz in Stockholm.

Stockholm, 17. Aug. Die Teilnehmer an der interparlamentarischen Konferenz trafen gestern im Sonderzug hier ein. „Sozialdemokrat“ widmet ihnen einen Begrüßungsartikel und bedauert darin das Fernbleiben der französischen und belgischen Gruppe. „Svenska Dagbladet“ tritt scharf dafür ein, daß die Konferenz gegen diese Manifestation des Krieges nach dem Krieg ebenso wie gegen die verächtliche Fälschung der deutschen Wissenschaft Stellung nehme. Schilling besprach in einem Interview die in der holländischen Presse gedieherte Anregung, durch ein Bekenntnis der deutschen Schuld im Kriege die der Franzosen und Belgier mildern zu lassen. Er bezeichnet die Erfüllung dieser Anregung als unmöglich.

Stockholm, 17. Aug. Die Verhandlungen der interparlamentarischen Konferenz wurden heute vormittag im Reichstagsgebäude in Anwesenheit des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern eröffnet. Abordnungen waren erschienen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Japan, Deutschland, Schweiz, Holland, Norwegen und Schweden. Zu Beginn der Konferenz forderte der Vorsitzende des interparlamentarischen Rates, Beardale-England, im Namen des Rates Freiherrn von Adelswärd-Schweden auf, als Präsident bei den Verhandlungen der 19. interparlamentarischen Konferenz zu fungieren. Freiherr von Adelswärd hielt darauf eine Ansprache, in der er nach Begrüßung der Teilnehmer zunächst daran erinnerte, wie die Konferenz, die im Jahre 1914 hätte stattfinden sollen, im letzten Augenblick nicht eröffnet wurde. Die Union sei indessen nicht berechtigt, vor dem Mißerfolg zurückzuweichen, das ihr durch den Kriegsausbruch zugefügt sei. Auch habe sie eine Aufgabe zu erfüllen, und sie müsse ihre Arbeit mit noch größerer Energie und größerem Optimismus aufnehmen als je. Freiherr von Adelswärd wies weiter darauf hin, wie der Völkerbund ohne die Mitwirkung der interparlamentarischen Union zustande gekommen sei. Aber die Union dürfe sich nicht jenen anschließen, die nur die Mängel des Völkerbundes sehen, wenn er auch zugebe, daß der Völkerbund unvollkommen sei. Der Redner erörterte darauf die Abrüstungsfrage und die Rechte der Nationalitäten und betonte, daß die Rechte der Nationen und der Völker eine genau festgesetzte Grundlage haben müßten. Zum Schluß hob Adelswärd hervor, daß die Union den Völkerbund stützen müsse, in dem er einen der Gedanken der Union, wenn nicht verwirklicht, jedoch möglich gemacht, erblickt.

Stockholm, 18. Aug. Am Namen der schwedischen Regierung begrüßte Ministerpräsident von Söder die Konferenzteilnehmer und gab einen Überblick über die schwedische auswärtige Politik während des Weltkrieges. Sodann wurde für jede an der Konferenz teilnehmende Gruppe ein Vizepräsident gewählt. Für Deutschland: Professor Schilling, für Österreich: Dr. Mataja, für Holland: Senator van Kol und für die Schweiz: Dr. Usteri. Nachdem von Kol den Tätigkeitsbericht des interparlamentarischen Rates vorgetragen hatte, schlug Gladben-Amerika vor, daß die südamerikanischen Gänge eingeladen werden sollen, Gruppen in der Union zu bilden. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Lord Beardale-England hielt darauf eine Rede über die interparlamentarische Union und den Völkerbund. Auch dieser Redner betonte die Unvollkommenheit des Völkerbundes in seiner jetzigen Gestalt. Der Völkerbund würde erst dann die Wünsche der Interparlamentarier verwirklichen, wenn diejenigen Nationen sich ihm anschließen, die jetzt noch abgerten. Beardale wandte sich dann an die amerikanische Abordnung und betonte, daß man ihre Vorschläge mit der größten Sympathie und Aufmerksamkeit berücksichtigen werde. Zum Schluß erklärte der Redner, daß es seiner Ansicht nach nicht mehr möglich sei, Deutschland aus dem Völkerbund auszuwerfen, und riefete einen warmen Appell an die Amerikaner, sich nicht der Zusammenarbeit bei der Schaffung einer universellen Organisation für die Erhaltung des Friedens zu enthalten.

...ntung des Fremdenver-
...bänden, besonders in
...unsererordentlich ungen-
...verklärte Teuerung
...des Fremdenverkehrs
...eine scharfe Nachprüfung
...eine gültige Reisepapiere
...Entscheidung über
...weisung zu gewärtigen
...eigenen Interesse zu
...und Fremdenpolizei
...hinsprechen.

...süddeutschen Waffen-
...gewissen Kreisen ein
...Befassung über die
...Wan glaubt in Bayern
...eigenen Abbruch zum
...laut ungeleitet man-
...Fraßenprojekten, daß
...süddeutschen Projekts an-
...Ministerialdirektor
...entralvereins für
...Vortrag über
...auch zu dieser
...geführt: In
...angriff genommen
...einige, zusammen-
...der Aktion in die
...er. „Vahl mich
...Mit einem Schrei
...enden Herbedeuten!
...arcare! Die Dorf-
...g Manen und warf
...es Handgemenge -
...Söhnen -
...Rufen davon.
...ktor auf die Schwelle
...dichte neben ihm
...nd.
...fragte Dasso. „Der
...te Käse zu ihm auf.
...r.“ sprach sie mit
...Käse!“
...Pflicht, Dasso. Und
...dute. Dasso konnte
...deur erwartete ihn.
...Käse ohne Schug
...ht allein lassen?
...olgung der Russen
...das Dorf aus-
...ber Gefährde war
...f ein Schuß durch
...Anonoffiger Dasso
...Das Dorf ist auf-
...zurückgeworfen,
...kommen.“

...Wien-Anstalt. (Durch die Rheinische Creditbank
...überlassung Derrons ab, mitgeteilt.) Norddeutsch-
...Land 2550 ca., Schweiz 1380 ca., Paris 645 ca., London
...ca., Newyork 84 ca., Italien 360 ca. Tendenz: sehr stark
...steigt.

Salzburg, 18. Aug. (Kolverkauf der Gemeinde Galm-
...Die hiesige Gemeinde verkaufte am 11. August durch
...Auktionsstelle des Württemb. Waldbesitzverbandes
...einem Auktionsreich 608 Festm. Fichten- und Tannenstamm-
...und 60 Festm. Fichtenstammholz, vorwiegend 2. und 3.
...Klasse in 18 Losen. Es wurden erlost für die Fichten und
...Lose 243-271 Proz. und für die Fichten 251-256 Proz.
...Zustreife. Käufer waren ordnungsfähige Sägewerke.

...Der Spruch des Völkerbundes.
...Der „Tempo“ nimmt in seinem Leitartikel abermals
...sich die oberösterreichische Frage vor und erklärt von vornherein,
...der Schiedsgericht des Obersten Rates könne nur dann irgend eine
...Autorität haben, wenn er vom Völkerbundrat selbst abgegeben

LANDKREIS CALW



Kreisarchiv Calw

Auto-Vermietung.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehlen 4 Tonnen-Panzerwagen zur Beförderung von Gütern aller Art für Nah- und Fernfahrten, sowie vollständige Wohnungsumzüge bei billiger Berechnung. Baumaterialien werden auf Wunsch zu jeder Baustelle geliefert.
Telefonruf 16 Birkenfeld.
Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlung, Birkenfeld und Albert Wehinger.

Bieh-Verkauf.

Von Freitag morgen 8 Uhr ab
im Gasthaus zum „Hafen“ in Höfen
ein großer frischer Transport
junger Rälberkühe, trächtiger Kühe, Milchkühe, sowie eine große Auswahl gutgewohnter hochträchtiger Simmenthaler Ralbinnen
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet
Löwengardt, Rexingen.

Kein Laden!

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Kein Laden!

Mit dem Heutigen eröffne ich an untenstehender Adresse
in **Pforzheim** ein grosses

Spezialgeschäft für Wäsche- u. Aussteuerartikel

und zwar führe ich:

- Leibwäsche** für Herren und Damen, insbesondere bestes Fabrikat aller Arten **Trikotagen**.
- Tischwäsche** in weiss und farbig, am Stück und abgepasst.
- Bettwäsche** jeder Art aus baumwollenen, halbleinen und reinleinen Geweben, am Stück und abgepasst; letztere in jeder Ausführung (Maschinen- und Handarbeit).
- Bettdecken, Steppdecken, Daunendecken, wollene und baumwollene Jaquarddecken.**
- Bettstellen,** weiss lackiert, für Kinder und Erwachsene in grosser Auswahl.

Fertige Betten u. Matratzen, welche in meinem Hause u. auf Wunsch im Beisein der Käufer gefertigt und gefüllt werden.

Ferner jede Art **farbiger Baumwollstoffe**

für Schürzen und Unterzeuge.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Um geneigten Zuspruch bittet

Westliche
Karl-Friedrichstr. 29,
I. Etage.

J. Frank

im Hause des ehemal.
Hugo Landauer'schen
Kaufhauses.

Von 1/1—1/3 Uhr geschlossen.

Krumbach.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
**Samstag, den 20. und Sonntag, den
21. August 1921**
im elterlichen Hause
Gasthaus zum „Adler“ in Krumbach
stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freund-
lichst ein.

Karl König. Emma Stoll.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Gräfenhausen.

Krumbach-Gräfenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandten, Freunden und
Bekanntem unsere am
Samstag, den 20. August 1921
im engeren Familientreise
stattfindende

Hochzeitsfeier

anzuzeigen.

**Gottlob Buchter.
Lina Roth.**

Kirchgang um 1/2 12 Uhr in Gräfenhausen.

Turn-Verein Zainen.

Einladung.

Der Turnverein Zainen ladet zu dem am
Sonntag, den 21. August 1921 stattfindenden

Schau- und Wettturnen

alle Turnfreunde und Gönner des Vereins höflich ein.
Beginn des Wettturnens 1 Uhr.

Der Vorstand.

Abends Tanz-Unterhaltung.

Winterweizen,

Verkaufe von nächster Woche ab sehr schönen
per Jtr. 225 M , ebenso Roggen und Dinkel, so-
wie Haber, nur gut eingebrachte Ware zum billigsten
Tagespreis, bei grosser Abnahme entsprechend billiger. Be-
stellungen wollen jetzt schon gemacht werden betrefss Quantum.
W. Fr. Mischele, Feldbrennach.

Aus Militärbeständen des Bekleidungsamts
Ludwigsburg empf. hle

1 m 61 cm breit Halbtuch

per Meter M 28.50,
für Männer- und Knaben-Anzüge sehr geeignet.
Eduard Hansch, Bröhlingen.

Schreibgehilfin,

die in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandert
ist. Bezahlung gut. Angebote mit Zeugnisabschriften
umgehend eingereicht werden.

Station Teinach, 17. August 1921.

**Gemeindeverband-Elektrizitäts-
Teinach-Station (G. E. T.)**

Arbeits-Vergebung

Zu einem größeren Wohnhausneubau für
G. Keller in Neuenbürg sind die

**Grab-, Betonier- u. Maurerarbeiten, die Zinnen-
arbeiten, die Flachener- und Dachdeckerarbeiten**
in Auftrag zu vergeben.

Zeichnungen, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen
in meinem Büro in Neuenbürg vom 19. bis einschliesslich
23. ds. Mts. während den üblichen Bürostunden gegen
Einsichtnahme auf und wollen Offerten verschlossen
mit entsprechender Aufschrift versehen zum 23. ds. Mts.
abends, ebendasselbst abgegeben werden.

Neuenbürg, den 18. Aug. 1921.

**J. A.: Die Bauleitung:
Albert Bärte, Baumerkmalbesitzer.**

Brotgetreide, Hafer

verkauft preiswert

Erich Weiß, Ottenhausen.

Ich empfehle ab Lager
Neuenbürg, Telefon Nr. 9:

**Weissmehl,
Brotmehl,
Weisskorn,
Weisskornschrot,
Weisskornmehl,
Gerste ganz,
Gerstenmehl,
Futtermehl,
Weizenkleie,
Hafer**

zum äusserst billigsten Preise.
**Georg Falst, Mählacker,
Neuenbürg.**

Verkauf!

1 Kinderwagen, 1 Küchen-
hilfset, 1 Kronleuchte, 1 Sitz-
badewanne, 1 Orientor,
Drahtheft, sowie versch.
Vannanns-Fahrrad wird
wegen Wegzug sofort verkauft.
Verwalter Edelmann.

Wilbbad.

Mädchen

Sucht sofort ein gewandtes
Servierfräulein
in Jahresstellung, dieselbe
muss Stellung in gut bürger-
lichem Hause bekleidet haben.
Nicht unter 25 Jahren.
**H. Knoblauch,
Hotel Sonne.
Schwann.**

Albin

frischmelkende, unter 2 die
Wahl, hat zu verkaufen
Carl Bentner.

Pfannkuch & Co

Neue Eingänge

**Cigarren,
Cigaretten,
Tabake und
Tabaks-
Pfeifen.**
Besonders empfehlens-
wert

Phankos- Spezial-Zigarre

aus ganz edlen Tabaken
mit Sandboden
Stück zu 80, 1.—, 1.20
und 1.50 M .
Der vorwöchentliche Kan-
cher ist mit dieser hoch-
feinen Zigarre ver-
funden.



Feldgrane Hosen

Schrittlänge 74/84 Sid. 4.15
Drillich-Anzüge
Größe 46/52 A 130 — franz.
Nachnahme offeriert.

**Weintraub's An- und Be-
kaufsgeschäft Karlsruhe**
Kronenstr. 52.
Günstige Gelegenheit für
sicher u. Wiederverkauf.

Wer nicht infiziert

kommt bei der
Rundschau in
Vergeßlichkeit!

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt eine
Schreibgehilfin,
die in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandert
ist. Bezahlung gut. Angebote mit Zeugnisabschriften
umgehend eingereicht werden.
Station Teinach, 17. August 1921.
Gemeindeverband-Elektrizitäts-
Teinach-Station (G. E. T.)

№ 190

Den

München, 19. Aug. 1921.
In seiner gestrigen Sitz-
ung beschloss der Reichspräsi-
dent, die unzerstörlichen
Denkmäler in Bayern zu ver-
kaufen. Man nimmt den Unter-
richtsminister der Reichsregie-
rung an. Von den bayeri-
schen Angelegenheiten im
Bericht behandelt werden
Berlin, 18. Aug. Der
Reichskanzler a. D. Scheer-
er ist gerichtet: „In dem
Verzeichnis Ihrer hochw.
Ihre im Namen im Namen
und aufrichtigste Beil-
Berlin, 18. Aug. Die Re-
gierung mit den einzelnen
im nied. heute abgeschlos-
sen im Reichskanzler
Berlin, 18. Aug. Der
Reichsminister des Innern
sind bereits f.
tätigen Austausch über-
steht eine große Reihe Klei-
nung der Kohlensteuer
den Kohlenfundfalls.
Dank, 18. Aug. Die
Vorstellungskommission ist
in die Freie Stadt
werden. Die hochw.
deutsche Unterrichts-
Regierung der Freien
Republik Polen. Der deut-
sche Minister.

französische An-
mit Jener und Scher-
behörden im Rhein-
die letzte Kritik ihrer
unter, erlaubt. Nachdem
die von Zeitungsbereitern
die französische Ueberer-
sich so weit geübert,
erlaubt erlassen haben,
bei Versammlungen der
man sie beleidigende Aus-
sagen machen. Diese Re-
sultat mit dem überein, was
weiter als ihre Dubitamen-
lung der besetzten Gebiete
Hochwürdige Neutralität

Baderlip
Berlin, 18. Aug.
Berlin nach Prag abgereist
und wird eine Unterredung
bestanden arbeitet schwer.
Hilflos darauf schließen,
die Oberfläche aber wären
wären Zustand. Es scheint
leicht ins Gleichgewicht
sich andauernd hergestellt
die Welle weiter in die Höhe
und die Stellung der Regie-
rung mit dem Reichskanzler
erhalten und habe den Ein-
drücke bemähen, doch glück-
licherweise, die zu groß ist, in
Wahl werde man eine Neu-
verhandlungsbedingungen ein-
setzen.
Berlin, 18. Aug. In
dem Stadtkonventionen-
den höchsten Kuselnandert
sichlichen Ankn. Nachden
20000 Mark für Sowjet-
waren worden war, wird
von 10000 Mark
werden. Der Unabhängig-
keit jede solche Weisheit
Bericht ab. Der Deutsch-
liche Haltung und sprach ab
Maßnahmen der russischen
Russe in Russland zurück-
gehender Tummel, der in
den nächsten Monaten auf